

NATTERS

im Blick

6. Jahrgang Nr. 1 März 2009



Sozialer Wohnbau
Fasching 2009
Mystische Steine
Fußballerkantine NEU





Liebe Nattererinnen, liebe Natterer!

Der Frühling ist wohl für die meisten von uns die angenehmste Jahreszeit. Der Winter war heuer sehr lange und teilweise kalt. Umso wohltuender sind die ersten warmen Frühlingstage.

In der Gemeindestube beginnt das Jahr immer mit vielerlei Planungen und Vorbereitungen für die vielen Vorhaben die es heuer wieder umzusetzen gilt. Die großen Bauvorhaben des Vorjahres sind nun fast zur Gänze abgeschlossen bzw. teilweise ihrer Bestimmung übergeben. Das Musik- und Schützenlokal ist meiner Meinung nach ein gelungenes Werk. Neben dem gelungenen Äußeren ist es innen schlicht und funktional. Besonders freut mich die hervorragende Akustik des Probenraumes. Eine besondere Voraussetzung, die notwendig ist um die Qualität der Probenarbeit zu ermöglichen. Das lang ersehnte Haus ist fertig. Nun liegt es an den Vereinen selbst diese gelungenen und schönen Räume mit Leben zu füllen. Ich bin überzeugt, dass sich diese Investition langfristig für die Dorfgemeinschaft rentiert. Dorfleben ohne Vereine ist nicht vorstellbar. Gleichzeitig wird

der Großteil unserer Kinder und Jugendlichen sinnvoll beschäftigt und in die Dorfgemeinschaft eingeführt. Ebenfalls gilt das für das Kantinengebäude am Fußballplatz. Für unsere Fußballer eine Qualitätssteigerung der Heimspiele. Ich kann den genannten Vereinen nur alles Gute und viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten wünschen.

Die Mokkastub`n wurde an Herrn Lanziner Markus vermietet. Die Neueröffnung ist für Ende März geplant. Ich freue mich, dass wir einen einheimischen Mieter gefunden haben und wünsche Markus viel Erfolg. Es wäre schön, wenn wir alle mit einem Besuch in der Mokkastub`n Markus einen guten Start ermöglichen würden.

Die Gemeinde Natters hat sich entschlossen dem e5-Programm der Energie Tirol beizutreten. Das e5-Programm ist eine österreichweite Initiative auf Gemeindeebene neue Wege zum Energiesparen zu beschreiten. Damit versucht die Gemeinde Natters einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Eine möglichst hohe Bürgerbeteiligung wird angestrebt. Wer Interesse hat soll sich unbedingt im Gemeindeamt melden. Jeder ist eingeladen an diesem spannenden Projekt mitzumachen. Die Bemühungen gemeinsam mit der Gemeinde Mutters in Natters ein Altenheim zu errichten sind im Laufen und werden hoffentlich bald Früchte tragen. An der Umsetzung des Wohnprojektes Hinteranger wird ebenfalls emsig gearbeitet.

Persönlich sehr betroffen hat mich das überraschend schnelle Ableben von Frau Anna Seidner, die jahrelang im Gemeindeamt gewohnt und auf das Haus auf gepasst hat.

Abschließend darf ich Sie alle bitten, aktiv am Gemeindegeschehen und Dorfleben teilzunehmen. Ich wünsche ihnen noch schöne Früh-

lingstage und viel Freude mit unserem kleinen überschaubaren Dorf am Rande von Innsbruck.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister:
Luis Falschlunger

Tel. 546347 oder 0664/62 23 99 5
Büro: 546170-1 • E-mail:
buergermeister@natters.tirol.gv.at

Amtszeiten

MO bis FR 8.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 0512/54 61 70
Fax: 0512/54 61 51
www.natters.tirol.gv.at
gemeinde@natters.tirol.gv.at

Gratulation!

Wir gratulieren Frau Dora Streng von Herzen zu ihrem 80sten Geburtstag!



Gratulation!

Wir wünschen Frau Ruth Reusner alles erdenklich Gute zum 80sten Geburtstag!



Medieninhaber, Medienunternehmer, Redaktion, Herausgeber und Verlagsort: Gemeinde Natters – Innsbrucker Straße 4 – 6161 Natters



Gemeinderatsbeschlüsse vom 9. Dezember 2008

1) Schließanlage für alle Gemeindegebäude

Mit 11 Stimmen und 1 Enthaltung wurde beschlossen, den Auftrag für den Einbau einer einheitlichen Schließanlage für sämtliche Gemeindegebäude an die Fa. Schlüssel & Schloss zu einem Preis von € 4.583,- zu vergeben.

2) Tennisclub Natters – Kostenbeteiligung für Wintertraining für Jugendliche

Einstimmig wurde beschlossen, dem Tennisclub Natters eine einmalige Subvention in der Höhe von € 1.300,- zur Förderung der Jugendarbeit zu gewähren.

3) Haushaltsvoranschlag

Einstimmig wurde der Haushaltsplan 2009 beschlossen.

Einnahmen/ Ausgaben

Ordentlicher Haushalt:
€ 4.064.400,-/ € 4.064.400,-
Außerordentlicher Haushalt:
€ 900.000,-/ € 900.000,-
Gesamthaushalt:
€ 4.964.400,-/ € 4.964.000,-

4) Kanalbau Sonnaln/ Vergabe Planungsarbeiten

Im Projekt „Kanalbau Sonnaln-Plumeshöfe ist auch die Sanierung eines Teilstückes der Kanalanlage Sonnaln enthalten. Dieser Teil wurde noch nicht ausgeführt.

Mit 10 Stimmen (VzBgm. Raudaschl hat wegen Befangenheit nicht mitgestimmt) wurde beschlossen, dem Ingenieurbüro Kirchbner den Auftrag für die Abwicklung des Projektes „Kanalbau Sonnaln“ laut vorliegendem Angebot vom 1.10.2008 zu einem Pauschalhonorar von € 4.700,- netto zu erteilen.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 12. Jänner 2009

1) Fußballkantinengebäude/ Bänke

Einstimmig wurde beschlossen, die Kosten für den Einbau der Bänke in der Fußballkantine in Höhe von € 4.015,- + Mwst. zu übernehmen.

2) Vertrag Schibus Axamer Lizum

Von der ÖBB-Postbus GmbH wurde eine Vereinbarung für die kostenlose Beförderung von einheimischen Kindern und Erwachsenen von Natters in die Axamer Lizum bzw. retour für die Dauer vom 24.12.2008 bis 15.3.2009, d.s. 82 Tage zu einem Tagespauschale von € 50,- zuzüglich 10 % Mwst., insgesamt € 4.100,- + Mwst., vorgelegt. Bei Bedarf ist eine Verlängerung möglich. Einstimmig wurde diese Vereinbarung angenommen.

3) Gemeindesaal Rauchverbot

Mit 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen wurde beschlossen, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen – d.i. Nichtraucherbereich für den gesamten Gemeindesaal – zur Kenntnis zu nehmen und keine baulichen Maßnahmen für die Schaffung eines Nichtraucherbereiches anzustreben.

4) Bebauungsplan Feldweg Gassler/ Karg

Auf dem Grundstück Feldweg 1, Gp. 1955/3 KG.Natters, der Familie Gassler soll ein Mehrfamilienwohnhause errichtet werden. Einstimmig wurde für den Bereich Feldweg – Gassler/Karg ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen.

5) Mokkastub`n – Neuvergabe

Einstimmig wurde beschlossen,

Herrn Markus Lanziner das Lokal zum Betrieb als Cafe-Konditorei zu vermieten. Mietbeginn ist der 1.3.2009.

6) Beitritt zu „e5-Programm der Energie Tirol

Einstimmig wurde der Beitritt bzw. die Annahme der Basisvereinbarung zum „e5-Programm“ der Energie Tirol beschlossen.

Gemeinderatsbeschlüsse vom 2. Februar 2009

1) Schule, Konferenzzimmer/Auftragsvergabe Einrichtung

Einstimmig wurde beschlossen, den Auftrag zur Lieferung der Einrichtung für das Konferenzzimmer an die Fa. Piller Schul- und Objekteinrichtungen GmbH, Brandlweg 2, 6020 Innsbruck, zu einem Angebotspreis von € 13.635,60 brutto abzgl. 3 % Skonto laut vorliegendem Angebot vom 28.1.2009 zu erteilen.

2) Schule und Kindergarten/Ankauf PC und Drucker

Einstimmig wurde beschlossen, zwei PCs mit Flachbildschirmen und einen Drucker zu einem Gesamtpreis von € 1.560,- bei der Fa. DNT laut vorliegendem Angebot anzukaufen.

3) Kindergarten/ Ankauf Aktionsset – 1 Tisch, 4 Stühle

Einstimmig wurde beschlossen, das Aktionsset der Fa. Schmiderer und Schendl Ges.m.b.H & Co KG, 4941 Mehrbach 148, bestehend aus einem Tisch und vier Stühlen zum Gesamtpreis von € 808,92 brutto abzgl. 2 % Skt. laut vorliegendem Angebot vom 27.1.2009 anzukaufen.



Dank an Gemeinde und Sponsoren

Der SV Raika Natters Sektion Fußball lud die Vertreter der Natterer Gemeindeführung, und all ihre Sponsoren und Gönner in die neue Fußballerkantine, um sich für die finanzielle Unterstützung ihrer Vereinsarbeit zu bedanken. Die Umbauarbeiten an der Kantine wurden erfolgreich abgeschlossen, die Vergrößerung der Räumlichkeiten und ein adäquater Neubau sanitärer Einrichtungen waren längst notwendig. Der Gemeinde Natters als absoluter Hauptfinanzier, aber auch einer Vielzahl „größerer und kleinerer“ Sponsoren wurde in Form einer internen, festlichen Feier der Dank ausgedrückt. Die offizielle Eröffnungsfeier wird am 20./21. Juni stattfinden, zu der der Sportverein heute schon alle Natterer herzlich einlädt.



Puppenfasching im Kindergarten

In der Faschingszeit ging es im Kindergarten turbulent zu! Jedes Kind baute seine eigene, einzigartige Puppe aus Stoff, Holz und Papier.

Die großen Stabpuppen bevölkerten alle Räume. Zwei Spielbühnen wurden aufgebaut, kurze Theaterstücke geprobt und aufgeführt. Ein Umzug durch die Volksschule und ein Puppenfest waren Höhepunkte des Kinderfaschings.

Die Rollenspiele mit den eigenen Puppen machten Spaß und förderten nebenbei die Kreativität und Sprechfreude der Kinder. Im gemeinsamen Spiel konnten sie ihre sozialen Fähigkeiten erproben.



Todesfälle

- 12.12. 2008 Dr. Rieser Herbert, Heuweg 14 – 84 Jahre
- 14.12.2008 Huber Alois, Sonnalm 14 – 78 Jahre
- 15.12.2008 Strele Franz, In der Stille 20 – 68 Jahre
- 27.12.2008 Haidler Elisabeth, Serlesweg 26 – 73 Jahre
- 22.1.2009 Unterleitner Josef, Innsbrucker Straße 9 – 91 Jahre
- 1.2.2009 Seidner Anna, Innsbrucker Straße 4 – 92 Jahre

Termine

- 18.4. um 9 Uhr - Flurreinigung
- 30.4. 2009 ab 20 Uhr - Maibaumfeier
- 2.5.- Firmung im Stift Wilten
- 16.5.2009 – Frühjahrskonzert im Gemeindesaal
- 7.6.2009 - Europawahlen
- 20./21. 6. - Eröffnung Fußballerkantine
- 20.6. - Triathlon/ Rund um Natters
- 28.6.2009 – Eröffnung Musikprobelokal/ Schützenheim
- 4.7. - Beachvolleyballturnier
- 25. und 26.7. 2009 – Gartenfest der Jungbauernschaft beim neuen Pavillon



Fasching in der Schule



Das sportliche Lehrerteam der VS Natters



Fasching bedeutet den Natterern sehr viel. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch in der VS dieses Brauchtum gepflegt wird. Faschingsdienstag gehört ganz den Masken. Ohne Schultasche kommen die Kinder in die Schule – dafür aber prachtvoll verkleidet. Mit viel Spiel und Spaß wird den ganzen Vormittag der Faschingsausklang gefeiert. Auch die Lehrer genießen es sichtlich, einmal in eine andere Rolle zu schlüpfen. Tradition hat der große Dorfumzug, der heuer wegen der schlechten Wetterlage etwas bescheiden ausfiel. Herzlichst gedankt sei bei dieser Gelegenheit allen Müttern, die sich immer um die Verpflegung und Spielestationen für die Kinder in vorbildhafter Weise bemühen. Danke auch dem Polizeiposten Mutters, der uns sicher durch das Dorf führt.

Energie - ein Thema für jeden

In Zeiten wie diesen, in denen speziell die Energiekosten ständig steigen, die internationale Abhängigkeit von Energielieferanten aktuell ist und jeder noch mehr auf sein schwer verdientes Geld schauen muss, wird die Nachfrage nach Erschließung von erneuerbaren Energiequellen immer stärker. Die Gemeinde Natters hat vor kurzem das Ingenieurbüro Kirchbner beauftragt, eine Studie für die energetische Nutzung der Kaserquellen (unterhalb der Kreitheralp) zu erstellen. Dieses Trinkwasserkraftwerk würde im Jahr rd. 628.000 kWh erzeugen, was dem Stromverbrauch von rd. 140 Haushalten (bzw. rd. 300 Einwohnern) entsprechen würde. Ein gemeinsames Überlaufkraftwerksprojekt mit Mutters, das ebenfalls in einer Studie ausgearbeitet wurde, würde rd. 900.000 kWh erzeugen. Dabei wäre die Gemeinde Natters mit rd. 50% beteiligt.

Speziell im Hinblick auf die anstehenden Wohnbauprojekte sind speziell Passivhäuser unbedingt ins Auge zu fassen, da sie einen jährlichen Heizwärmebedarf von nur rd. 8 kWh/m² (ein normales Haus hat rd. 50 kWh/m²). Die Anschaffung ist zwar rd. 12% teurer, jedoch ist die Wohnbauförderung hier um rd. 8% höher. Die 4%-igen Mehrkosten beim Bau sind jedoch bald durch die Betriebskosten amortisiert, ganz abgesehen vom Energie-sparfaktor und dem damit folgenden Umweltgedanken. Auch sollten zukünftig Solar- und Photovoltaikanlagen vermehrt zum Einsatz kommen, nicht zuletzt, da sie auch entsprechend gefördert werden. Die Gemeinde Natters hat sich vor kurzem auch für die Installation eines Fernheizsystems interessiert. Auch hier wäre eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde Mutters durchaus denkbar. Dabei ist

aber zuerst der Bedarf einiger „Großabnehmer“ auszuloten, bevor man auch mit Privaten in Gespräche eintritt. Über die grundsätzliche Lösung und die Wirtschaftlichkeit werden wir in der nächsten Ausgabe berichten. Zu all diesen Themen passt auch sehr gut, dass der Natterer Gemeinderat sich vor kurzem dazu entschlossen hat, dem e5-Programm beizutreten. In diesem Programm wird eine Gemeinde daran gemessen, was sie im Laufe der Jahre in Sachen Energie umsetzt und verbessert. Aus dem Gemeinderat haben sich fünf Vertreter gemeldet, die in diesem e5-Team mitarbeiten wollen. Es wäre schön, wenn sich der/die eine oder andere Interessierte meldet, bei diesem Programm mitzumachen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Raudaschl



Besichtigung sozialer Wohnbauten

Am 29.1.2009 wurden die Mitglieder des Natterer Gemeinderates auf Initiative der Tiroler Dorferneuerung geladen, verschiedenste Bauvorhaben, die als soziale Wohnbauten in anderen Gemeinden realisiert wurden, zu besichtigen. DI Arch. Johannes Wiesflecker stellte seine Wohnanlage in Vill und ein geplantes Siedlungsprojekt in Aldrans vor. Maisonettenwohnungen, die über 2 Ebenen laufen, separate Terrassen und eine moderne, in Betonbauweise realisierte Außenfront, charakterisierten den Baustrukt.



In Absam wurde eine verschiedenartig geplante, zeitlich auch unterschiedlich fertiggestellte Wohnsiedlung mit Reihenhäusern, Mietwohnungen und Eigentumswohnungen besichtigt. Nicht alle architektonischen Elemente wurden von den Gemeinderäten als positiv empfunden. Der neueste, als Niedrigenergiehaus konzipierte Gebäudekomplex weckte das besondere Interesse der Natterer Gemeindevertreter.



Als letzte Station konnte das überaus dicht verbaute „Lodenareal“ in der Innsbrucker Reichenau begangen werden. Soziale Wohnbauten, die als Passivhäuser realisiert werden, sind bis dato noch nicht sehr



GV Richard Pittl und Bgm. Falschlunger (von links)

häufig. Umso mehr zeigten sich die Natterer an den technischen Daten, dem aufwendigen Lüftungssystem und der überdurchschnittlichen Isolierung interessiert.

Architektenwettbewerb durch das Land Tirol (Dorferneuerung) unter Einbindung der Gemeinde Natters ist in Vorbereitung.



Bgm. Falschlunger, GV Thomas Baumüller



Vzbgm. Wolfgang Raudaschl, Bgm. Luis Falschlunger (von links)

Faschingsimpressionen





Gemeindebudget 2009

Einnahmen ordentlicher Haushalt: € 4.064.400,--
Ausgaben ordentlicher Haushalt: € 4.064.400,--

Einnahmen außerordentlicher Haushalt: € 900.000,--
Ausgaben außerordentlicher Haushalt: € 900.000,--

Übersicht der einmaligen Ausgaben 2009:

Kosten	Zuwendung
Musikprobelokal und Schützenheim:	€ 800.000,--
Grundankauf Altersheim (1/2 Anteil)	€ 300.000,--
Muttereralmbahn-Beitrag	€ 300.000,--
Feuerwehrauto (Krankenhaus)	€ 150.000,--
Asphaltierungen 2009	€ 100.000,--
Kanalsanierung Sonnalp	€ 100.000,--
Radweg nach Mutters	€ 100.000,--
Quellsanierung Kreitheralp	€ 50.000,--
Kinderspielplatz bei Gemeindeamt	€ 40.000,--
zusätzliche Vereinsförderungen	€ 27.000,--
Nattererbachl Durchlass Kreisverkehr	€ 25.000,--
Konferenzzimmer Volksschule	€ 15.000,--
Gemeindetraktoranhänger	€ 10.000,--
Server für Gemeindeamt	€ 6.000,--
Granitplatten Urnenfriedhof	€ 5.000,--
Ausrüstung Bekleidung Feuerwehr	€ 4.700,--
PC für Kindergarten	€ 1.500,--
	€ 2.034.200,--
	€ 550.000,--
Summe der einmaligen Kosten 2009:	€ 1.484.200,--
Überschuss + Jahresergebnis:	€ 1.480.000,--

Jungbauern

Liebe Dorffreunde!

Am 30. April 2009 ab 20 Uhr findet die alljährliche Maibaumfeier um den am Nachmittag, neben dem Gemeindehaus aufgestellten Maibaum statt. Wir laden euch herzlich zu einem lässigen Abend im beheizten Zelt und am großen Lagerfeuer ein!! Wie immer ist für Speis und Trank bestens gesorgt!!
Die JB/LJ Natters freut sich auf euer Kommen!



Faschingsausklang in Natters!

Am Faschingsdienstag feierten wir mit vielen Freunden den Faschingsausklang am Dorfplatz! Die Natterer Weibermahl wurde zur stehenden Bar umfunktioniert und das beheizte Zelt das wir aufgebaut hatten war auch gerammelt voll! Wir danken allen Mitgliedern und Freunden für den gelungenen Fasching und wünschen ein erfolgreiches Jahr 2009! **DANKE!**



Bücherei Natters



BÜCHEREI NATTERS

„Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt“.
(Arabisches Sprichwort)

Auch wenn im nahenden Frühling uns die Natur ins Freie lockt, ist das Lesen oder Hören eines Buches eine gute Gelegenheit, etwas zur Ruhe zu kommen und ohne Hektik zu entspannen. Daher laden die Mitarbeiter der Bücherei Natters alle ein, die Angebote der Bücherei zu nützen.

Zahlreiche neue Bücher und Hörbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene warten auf ihre Ausleihe.

Wir sind für Sie da:

Montag 17.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch 17.00 - 18.30 Uhr
Freitag 09.00 - 10.00 Uhr



Während der Ausleihzeiten sind wir unter der Tel.Nr. 0512/546170-8 telefonisch erreichbar. Sie können uns jederzeit per E-Mail „buecherei@natters.tirol.gv.at“ kontaktieren.

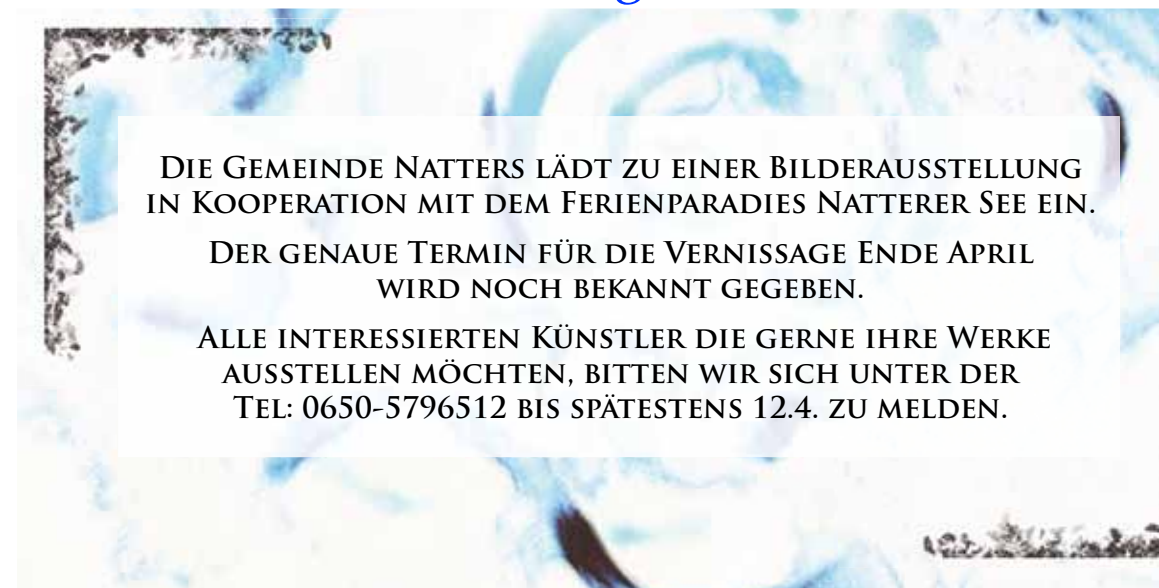
Erinnern möchte ich alle Interessierten an die Lesewerkstatt für Kinder im Alter ab sechs Jahren - jeden letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr und an den „Treffpunkt

Bücherei“ für Erwachsene – die Termine liegen immer rechtzeitig in der Bücherei auf oder sind auf der Website unserer Gemeinde unter „Veranstaltungen“ nachzulesen.

Für die Bücherei

Renate Paoli

Künstler gesucht



Michael Gehrler für die Gemeinde Natters



Kirchenmusik zu Ostern

9. April – Gründonnerstag – 18:00: G. B. Crassini: Missa prima f. a cappella-Chor

Heinr. Schütz: Aus tiefer Not schrei ich zu Dir
 Jos. Sulz: O sacrum convivium
 M. Faulstich: Kostet und seht, wie gut der Herr ist

10. April – Karfreitag – 19:15: Mich. Haydn: Tenebrae factae sunt, Passionsmotette

Ludovico da Vittoria: Improperien f. Doppelchor
 O Traurigkeit, o Herzeleid
 J. S. Bach: Choräle aus seinen Passionen

11. April – Karsamstag - 21:00 : Exultet (Gregor. Choral)

Ch. Gounod: Messe in C-Dur f. Chor u. Orgel
 Rinck/Singer: Preis und Anbetung
 Anton Bruckner: Tantum ergo in C
 Volksgesang: Großer Gott

12. April – Ostersonntag – 10:00 – Orchesteramt:

W. A. Mozart: Spaur-Messe in C-Dur KV 258
 für Soli, Chor und Orchester
 Victimae paschali laudes (Ostersequenz im gregor. Choral)
 Vinzenz Goller: Der Heiland ist erstanden f. Chor u.
 Bläser
 G. F. Händel: Halleluja aus dem Oratorium Der
 Messias für Chor und Orchester

Ausführende:

Der Pfarrchor und das erweiterte Pfarrorchester sowie ein Bläserensemble von Natters.
 Solisten: Monika Schreier-Larcher (Sopran), Kathrin Fidler (Alt), Rudolf Pittl (Tenor), Martin Fauland (Bass)
 Orgel: Dr. Marlies Nußbaumer, Leitung: Josef Sulz

Ein aktiver Achtziger

(pk) Der Pfarrchor Natters hat am 18. Februar nach seiner allwöchentlichen Probe im Rahmen einer Geburtstagsfeier für einige Chormitglieder auch sein Ehrenmitglied **Walter Guggenbichler** (geb. 1929) zu seinem 80-er gebührend gefeiert. In einer kurzen Ansprache hob Chorleiter Josef Sulz u.a. drei Punkte hervor, die er für den Jubilar für charakteristisch hält:

1) Wie kein anderer Musikant ist Walter ein „Allrounder“; es sei schier unglaublich, wo man ihn überall musizierend einsetzen kann: als Tenor-Sänger, als Harmonika-Spieler, als Flötist, als Klarinettist, Saxophonist, als Kontrabass, als Trompeter usw. - auch als Dirigent, auch als

solcher war er früher am Kirchenchor tätig.

2) Walter Guggenbichler ist ein kommunikativer und sozial denkender Mensch; man geht bei ihm nie fehl, wenn man ihn bittet, da und dort auszuhelfen oder mitzuwirken. „Gemeinschaft“ ist für ihn kein leeres Wort, vielmehr ein Elixier für gelebten Zusammenhalt.

3) Unterstützung, Verständnis und Kraft für seinen Beruf, sein Musizieren und überhaupt für sein Leben schöpft er immer aus dem Quell seiner Familie, besonders seine lebenswerte Frau Gretl gibt ihm immer großen Rückhalt. Durch sie konnte er auch das erreichen, was er für die Dorfgemeinschaft in Nat-

ters geworden ist: ein treues, verlässliches Mitglied verschiedener Formationen, des Pfarrchores und der Musikkapelle sowie ein Freund vieler Natterer.

Im Namen des Pfarrchores gratulierte der Chorleiter aufs Herzlichste und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.



Erinnerung an die „Tante“

Durch den überraschenden Tod von Frau Anna Seidner am 1. Feber 2009 ist unsere Dorfgemeinschaft um eine Nattererin mit Leib und Seele ärmer geworden.

Frau Seidner – Jahrgang 1916, von vielen im Dorf liebevoll „Tante“ genannt, war in Natters tief verwurzelt und brachte sich im Laufe ihres langen Lebens stark ins Dorfleben ein. 1930 trat Anna Seidner mit 14 Jahren in den Kirchenchor ein und gehörte diesem 62 Jahre lang an. Als verlässliche Sopran-Solistin war sie eine starke Stütze bei vielen Einsätzen. Auch in schweren Stunden konnte man auf sie zählen und die „Tante“ half dank ihrer Erfahrung mit Rat und Tat. Zum Dank für ihre Leistungen wurde sie 1995 zum Ehrenmitglied des Pfarrchores ernannt und nahm bis 2008 gerne bei jeder Cäcilienfeier teil. Als fleißige Besucherin der Gottesdienste freute sie sich über jeden Einsatz „ihres“

Chors. Auch rund um die Schule war Anna Seidner viele Jahre zur besten Zufriedenheit für die Gemeinde tätig. In der „alten“ Schule, dem heutigen Pfarrheim, half sie bereits ihrer Schwester (Frau Maria Eller) beim Aufräumen, bevor sie 1961 den Reinigungsdienst in der „neuen“ Schule übernahm. Nach 23 Jahren trat sie 1984 im Alter von 68 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand und kümmerte sich in der Pension noch einige Jahre „nur“ mehr um die Blumen in der Schule. Viele ehemalige SchülerInnen erinnern sich wohl noch gerne daran, dass die „Tante“ am Nachmittag schnell die Klasse aufgesperrt hat, um das Vergessene zu holen. Nach dem Abbruch des Lehrerwohnhauses wohnte Frau Seidner seit 1993 im Gemeindehaus Waidburg und hat auch dort noch die eine oder andere Aufgabe für die Gemeinde übernommen.

Als bescheidene, dankbare und dem Neuen gegenüber aufgeschlossene Frau, wird sie wohl vielen von



uns in Erinnerung bleiben und bestimmt da und dort fehlen. Unseren Dank möchte ich mit ihren Worten aussprechen:

„Vergelt's Gott!“

Alter Schießstand in der Waidburg



Die Jungschützen wurden regelmäßig durch ihre Betreuer in die Kunst des Zielschießens eingeführt.





Mystische Steine

In der Volksmedizin werden edlen Steinen immer schon magische, heilende Wirkungen zugeschrieben. Verschiedene Therapieformen nutzen die kristallinen Schwingungen, die den Mineralen innewohnen sollen. Elke Huber aus Tarrenz hat sich in den letzten Jahren mit diesen positiven Kräften der verschiedensten Halbedelsteine intensiv auseinander gesetzt und verarbeitet ausgewählte Stücke zu wertvollen Schmuckgegenständen. In der Natterer Bücherei stellte sie ihre Kostbarkeiten den vielen Interessierten vor und gab bereitwillig ihr Wissen an die „Steinliebhaberinnen“, die so manches Schmuckstück auch erwarben, weiter. Dorli Gehrer stellte in ihrer Ansprache die Künstlerin vor: „Für Elke sind Edelsteine keine Handelsware. Sie weiß um ihre innewohnenden Kräfte und Wirkungen und bringt daher jedem Stein eine große Wertschätzung entgegen.“



Elke Huber, Dorli Gehrer, Angela Falschlunger, Bgm. Luis Falschlunger



Dorfschimeisterschaft - Ergebnisliste - Kinder

Biez I / weiblich

1. Geiger Viktoria

Biez I / männlich

1. Muigg Manuel
2. Schröder Matthias
3. Decristoforo Leander

Biez II / weiblich

1. Auer Hannah
2. Pittl Franziska
3. Brindlinger Magdalena

Biez II / männlich

1. Geiger Lukas
2. Holub Mathias
3. Sgamufa Vincenzo

Kinder I / weiblich

1. Decristoforo Lilith
2. Mayr Lisa
3. Oberthanner Victoria
4. Winkler Lisa-Maria

Kinder I / männlich

1. Hofegger Michael
2. Holub Florian
3. Gschnitzer Matthias
4. Kerschbaumer David

Kinder II / weiblich

1. Stern Katharina
2. Pabst Valentina
3. Kimeswenger Lisa
4. Gschnitzer Katharina
5. Sgamufa Anna

Kinder II / männlich

1. Peer David
2. Schröder Lukas
3. Stöckl Felix
4. Pittl Sebastian
5. Mayr Matthias
6. Brindlinger Christoph
7. Schröder Markus
8. Oberthanner Mathias
9. Guggenbichler Max



Schüler I / weiblich

1. Raudaschl Kristina
2. Steiner Katharina
3. Koch Clarissa
4. Singer Lisa
5. Kimeswenger Katharina

Schüler I / männlich

1. Finger Tobias
2. Steiner Markus
3. Oberhofer Philipp
4. Mayr Andreas
5. Winkler Christoph
6. Freudenschuss Hannes

Schüler II / männlich

1. Zwenig Alexander
2. Raudaschl Bernhard
3. Prokesch Angelo





SV Natters



Die Natterer U11 konnte bei den Tiroler Hallenmeisterschaften den bemerkenswerten 8. Platz von 55 teilnehmenden Mannschaften aus ganz Tirol erreichen.



Links hinten: Trainer Charly Winkler, Mirza Alesevic, David Peer, Emanuel Baumüller, Lukas Peer
links vorne: Lukas Schröder, Sebastian Pittl, Markus Schröder, Felix Stöckl, Calvin Gehr



Sektion Volleyball



Am 8.12.2008 fand das Volleyball-TT Turnier im Landessportheim in Innsbruck statt. Der SV-Natters nahm mit 4 Mannschaften daran teil. Folgende Platzierungen konnten errungen werden:

5. Platz (11-12jährige) Trainerin Katharina
2. Platz (9-10jährige) Trainerin Sophie
8. Platz (8jährige) Trainerin Julia
9. Platz (8jährige) Trainerin Alexandra
Die Begeisterung und der Einsatz der Mädchen war super!



Schirennen Mutters/ Natters



Der SC Mutters und der SV Natters organisierten wiederum gemeinsam ihr Traditionsschirennen auf der Mutterer Alm. Unter besten Pistenbedingungen und einer perfekten Rennorganisation durch Alexandra Zwenig, Norbert Föger und einem Gemisch aus Natterern und Mutterern, die als Helfer zur Verfügung standen, versuchten 84 Kinder die Tore des Riesenslaloms möglichst schnell zu passieren. Wie jedes Jahr überreichten die Bürgermeister der beiden Dörfer, Hansjörg Peer und Alois Falschlunger die begehrten Preise an die jungen Sieger.



Alexandra Zwenig und Norbert Föger



Willkommen



Elisabeth und ihr Chefkoch Attila sind das neue Team im Natterer „Rancho“. Wir wünschen ihnen viel Erfolg !

Aus alter Zeit



Christoph Sigl aus Natters entdeckte bei einem Trödler diese alte Ansicht des Nastler-Hofes, der heute im Besitz der Fam. Giner ist.



Bürgermeisterliste



Unser neues Musikprobelokal und Schützenheim erwacht nach einer, für alle Beteiligten anstrengenden Bauphase aus dem Winterschlaf und füllt sich zum Frühlingsbeginn mit Leben. Die Musikkapelle hat schon einige Proben absolviert und die Schützen richten ihre Räumlichkeiten ein.

Vor ziemlich genau 2 Jahren, am 6. März 2007, wurde das Projekt von Architekt DI Manfred Gsottbauer von der Jury einstimmig ausgewählt. Es war das Ergebnis eines geladenen, anonymen Architektenwettbewerbes. Das Büro Gsottbauer architektur.werkstatt erhielt im Juli 2007 den Auftrag für die Generalplanerleistung und örtlichen Bauaufsicht. Für die eigentliche Bauphase wurde ein kleines Kernteam, bestehend aus den Gemeinderäten Bergmann Gottfried, Pittl Richard (GV) und Drexel Arnold (Bauausschussobmann) gebildet. Das Team wurde durch die beratenden Mitglieder Falschlunger Luis (Bürgermeister) und Praxmarer Sepp (GV + Gemeindesekretär) fallweise verstärkt. Diese Gruppe hatte die Aufgaben den Informationsfluss zu Musik und Schützen sicher zu stellen, die laufenden Vorgaben an die Planung zu machen und die notwendigen Entscheidungen für den Bau zeitgerecht zu treffen. Der Einsatz dieser „raschen Einsatztruppe“ hat sich bewährt.

Von April bis Dezember 2008 fanden regelmäßig im 14-Tage Rhythmus Besprechungen des Teams mit dem Generalplaner und der Bauleitung statt. Mit sachlicher Grundein-

stellung und in angenehmer Atmosphäre erfolgten die Entscheidungen meist einstimmig. Es wurden Materialien ausgewählt, Planänderungen und technische Standards beschlossen, Änderungswünsche der Vereine besprochen und Zusatzforderungen der Firmen anerkannt bzw. abgelehnt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Einhaltung der Baukosten von ca. 1,3 Mio. Euro gelegt, welche auf Grund des höheren Preisniveaus von Anfang an etwas über dem Budgetansatz lagen. Alle Grundsatzentscheidungen und die Auftragsvergaben an die ausführenden Firmen wurden nicht vom Team, sondern vom Gemeinderat – ebenfalls meist einstimmig – beschlossen.

Die externe Bauleitung hatte mit einigen ausführenden Firmen in technischer und oder zeitlicher Hinsicht die eine oder andere harte Nuss zu knacken. Ich bin jedoch überzeugt, dass sich das Endergebnis sehen lassen kann und auch die beiden Vereine ihre Freude daran haben werden. Wir warten schon gespannt auf die Eröffnung am 28. Juni 2009.

Arnold Drexel

dorfliste.com



Sozialer Wohnbau und ein Seniorenheim in Natters, alles wird wieder ein Thema, dem die Gemeinde so nahe ist wie schon lange nicht mehr. In den nächsten Wochen wird sich vieles entscheiden. Die Gemeinde Mutters zeigt wie es aussieht Interesse, zusammen mit uns ein Altenheim zu realisieren. Um

die Genehmigung vom Land Tirol zu erhalten wird es nötig sein, Götzens mit ins Boot zu holen damit der Bedarf abgedeckt wird. Für uns wäre dies die optimale Lösung. Grundsätzlich treten wir dafür ein den Bereich unterhalb der Waidburg für dieses Bauvorhaben zu nutzen. Zentral im Dorf, alles über kürzeste Wege erreichbar. Sollten die Grundstücksverhandlungen mit dem Stift Wilten wiederum nicht gelingen bleibt uns als derzeitige einzige Alternative der Grund am Hinteranger, der eigentlich ausschließlich für Wohnbau vorgesehen ist. Von den ca. 12.000 m² müssten dann ca. 5.000 m² für das Seniorenheim gewidmet werden! In diesem Fall muss auch die Verkehrsführung besonders an Wochenenden diskutiert werden. Wenn der gesamte Gemeinderat an einem Strang zieht sollten aber die Gespräche mit dem Stift zu einem positiven Ergebnis führen. Die Dorferneuerung wird einen Wettbewerb ausschreiben der die Variante Wohnbau und Seniorenheim oder eben eine reine Wohnbauvariante nach der erstellten Bedarfsstudie beinhaltet. Vom Bürgermeister ist als Ziel, die Abklärung der Grundstücksfrage bis Sommerbeginn genannt worden. Wir hoffen dass diese Ankündigung in die Tat umgesetzt wird. Die Dorfliste fördert diese Projekte, leider sind wir hier aber nur teilweise in die Entscheidungsfindung eingebunden. Die Verhandlungen selbst werden durch die Gemeindeführung geführt.

Ein weiteres großes Projekt wurde den Gemeinderäten der Stubai Gemeinden sowie der Gemeinden des westlichen Mittelgebirges im Februar in der Gemeinde Götzens vorgestellt: Die Verbindung Axamer Lizum – Schlick 2000. Beide Schigebiete würden von diesem Vorhaben profitieren. Da keine zusätzliche Schiabfahrt vorgesehen ist und der Eingriff in das Ruhegebiet Kalkkogel durch die 3-Seil-Umlaufbahn



Dorfchronist

Pern Gerhard

and the story goes on...

(mst) Als der Jurist Leo Blaas im Jahre 1951 starb, hinterließ er der Natterer Gemeinschaft, ein reichhaltiges Vermächtnis an Manuskripten über die Natterer Geschichte. Geordnet und abgetippt entwickelte sich daraus das umfangreiche Werk des Natterer Dorfbuches, welches unter dem damaligen Bürgermeister Michael Pfurtscheller, durch finanzielle Unterstützung der Familie Schumacher, im Jahr 1979 veröffentlicht wurde. Inhaltlich umfasst das Werk urkundliche Erwähnungen, Alltagsgeschichte und ursprüngliche Zeichnungen von Häusern, Höfen und Fluren und gibt dadurch einen Einblick in vergangene Verhältnisse. Wie es sich bei Festen eben so verhält kommen Menschen zusammen und ins Gespräch. Und so wurde Michaeli letzten Jahres die Idee geboren, die Arbeiten des Leo Blaas zu aktualisieren und weiterzuführen. Seit Weihnachten befasst sich nun Gerhard Pern, in ehrenamtlicher Tätigkeit, mit dieser Aufgabe. Zusammen mit Franz Rudig hatte dieser bereits die stenographischen Überlieferungen von Leo Blaas abgetippt und besitzt dadurch bereits besonders wertvolle Kenntnisse über das Dorfbuch. Primär sollen nun die Texte, ohne Verlust des Inhaltes, in eine verständliche Sprache übertragen, besser strukturiert und digitalisiert werden. Weiters soll das Dorfbuch, dessen Ausführungen bis ins Jahr 1940 reichen, erweitert werden, sodass die Ereignisse der letzten sieben Jahrzehnte ebenfalls darin Eingang finden. Als Quellen dafür werden Aufzeichnungen der Gemeinde, der Pfarren Mutters und Natters, der Vereine, natürlich auch „Natters im Blick“ und Aussagen von Zeitzeugen heran gezogen. Unter anderem soll auch eine gekürzte

besonders gering gehalten wird, unterstützen wir dieses Projekt. Eine weitere Anbindung an die Mutteralm muss dann das Ziel sein um im Raum Innsbruck ein zukünftig attraktives Skiessort zu schaffen. Besonderes Augenmerk muss hier auch auf den Zubringerverkehr gelegt werden.

Eine Bilderausstellung für Natterer Künstler im Frühjahr am Natterer -See harrt als nächstes der Umsetzung. In den neuen offenen Räumlichkeiten können sich die Kunstschaffenden den interessierten Gemeindegürgern präsentieren. Unterstützt wird diese Idee durch die Gemeinde und den Betreibern des Natterer -Sees. Genauere Terminplanung folgt.

Nach Gesprächen mit der Asfinag bezüglich des neuen zweiten Kreisverkehrs und der weiteren Vorgehensweise wurde uns zugesagt, dass mit Ende März eine endgültige Planung vorliegen sollte und auch der Thematik Lärmschutz ein besonderer Stellenwert eingeräumt wird. Dieses Projekt ist uns ein besonders Anliegen da alleine durch den Kreisverkehr selbst für die Anrainer eine erhebliche Entlastung kommen müsste. Der von uns seit langem geforderten Bau einer Lärmschutzwand bzw. -wall entlang der Autobahn Richtung Zenzenhof würde eine weitere Entlastung bringen.

Die Trafostation im Bereich der Tankstelle wird mit einer Begrünung durch den Natterer Gartenbauverein gestaltet. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der IVB ist es das Ziel die Wegekapelle wieder mehr in den Vordergrund zu rücken.

Herrn Markus Lanziner wünschen wir für seine Neueröffnung der Mokkastube Ende März alles Gute, viel Erfolg und weiterhin soviel Elan wie er in die Vorbereitungen gesteckt hat.

Ihnen wünschen wir eine schöne Osterzeit mit einem angenehmen wohlthuenden Frühlingsbeginn.

Für die Dorfliste,
Thomas Baumüller

Gratulation!

Zum 80sten Geburtstag wünschen wir Herrn Walter Guggenbichler von Herzen alles Gute!



Gratulation!

Zur Goldenen Hochzeit beglückwünschen wir das Ehepaar Marianne und Gottfried Wieser. Wir freuen uns mit ihnen!



Gratulation!

Seit 50 Jahren ist sie die „Schererwirtin“. Was wäre Natters ohne Juli Stern?





Version der gesamten Chronik entstehen, um für Festschriften und die Website der Gemeinde Natters eine angemessene und knappe Informationsquelle zu bieten. „Das Werk von Leo Blaas nicht verloren gehen zu lassen“, sei aber die vordergründige Absicht hinter diesen Bemühungen, wie es Gerhard Pern selbst ausdrückt.



(mst) Jahr für Jahr wird tausenden von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf der Mutter Alm das Schifahren und Snowboarden beigebracht. Verantwortlich dafür sind die SchilehrerInnen der Schischule Tirol Mutters/Natters, welche jeden Winter aufs Neue das Bild der Mutterer Alm prägen. Um einen Einblick in den Betrieb zu erhalten stand uns dankenswerter Weise DI. Dr. Herbert Haller Rede und Antwort.

NiB: Seit wann gibt es Schischule?

Darüber gibt es verschiedene Aussagen. Manche sagen, sie sei 1959 ins Leben gerufen worden, andere nennen das Jahr 1960. Gegründet wurde die Schischule von meinem Schwiegervater Otto Peer, der sie dann bis 1995 leitete. Nach dem überraschenden Tod Ottos im Jahr 1995, habe ich den Betrieb unter Mithilfe meiner Frau und meiner Schwiegermutter, Margit Peer, übernommen. Zu dieser Zeit hat es eben den Auftrag gegeben die Schischule weiter zu führen.

NiB: Wie hat sich die Schischule in den letzten Jahren, seit du sie von Otto Peer übernommen hast, entwickelt?

Haller: Die Entwicklung war so, dass wir bis in die Saison 1999/2000 eigentlich ständig aufgebaut haben. Speziell im Bereich Volksschulen und Gäste, aber auch was das sportliche Angebot anbelangt. Hier sind

eben Snowboarden, Langlaufen, Schneeschuh- und Höhenwandern zu nennen. Wir haben uns eigentlich, bis zu dem Zeitpunkt als die Muttereralmbahn eingestellt wurde, ganz gut entwickelt. Die sieben Jahre ohne der Mutterer Alm waren für den Betrieb eine relativ harte Zeit. Eine Schischule auf Sparflamme so zu sagen. Kurse für Gäste und lokale Vereine wurden zwar aufrechterhalten, doch musste man auf das Angebot für die Innsbrucker Volksschulen verzichten. Mit dem Neubau und der Wiedereröffnung der Muttereralmbahn in der Saison 2006/2007 ist dann die Schischule wieder auferstanden.

NiB: In welchem Ausmaß ist die Schischule ausgelastet und wie viele Personen sind im Schnitt beschäftigt?

Haller: Wir haben im Vergleich mit anderen Schischulen eine kontinuierliche Auslastung. Durch die Kurse für umliegende und Innsbrucker Volksschulen gibt es bei uns kein Jännerloch. Und Beschäftigte, das variiert, haben wir zwischen 15 und 30. Wobei hier das Hauptaugenmerk darin liegt, dass Personen aus dem eigenen Dorf, also Natters und/oder Mutters, angestellt werden. Die Personen, welche hier wohnen und aufgewachsen sind, hängen an dem Schigebiet und sind mit dem Herzen bei der Arbeit.

NiB: Um eine Vorstellung über den Umfang der Dienstleistung der Schischule zu geben. Kann man angeben wie viele Kunden die Schischule diese Saison hatte?

Haller: Überslagsmäßig lässt sich sagen, dass wir diese Saison 3000

Schüler hatten. Wobei aber anzumerken ist, dass wir, mit der Intention Kindern das Schifahren zu ermöglichen, einen vergleichsweise günstigen Preis für Kinderkurse haben.

NiB: Welche Pläne für die nähere Zukunft verfolgt die Schischule?

Haller: Die Ausrichtung auf Kurse für einheimische Kinder läuft ganz gut. Aber wir wollen zusätzlich wieder mehr Augenmerk auf den Gast legen. Daher wurde bereits, in Zusammenarbeit mit Hotels, eine Kampagne vorbereitet, welche Ende März bereits anlaufen wird. Diese Schiene soll also wieder forciert werden.

NiB: Gibt es im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss der Mutterer Alm mit der Axamer Lizum etwaige Auswirkungen für die Schischule?

Haller: Hierbei steht noch vieles in den Sternen. Ich würde mir wünschen, dass es eine große Regionsschischule gibt, um gemeinsam nach Aussehen hin auftreten zu können und um das Schigebiet effektiv abzudecken. Durch die hohe Zahl an beteiligten Personen lässt sich hier aber noch nichts sagen. Wobei ich der Meinung bin, dass es die beste Lösung wäre.

NiB: Abschließend noch eine persönliche Frage: Wie lässt sich die Leitung einer Schischule mit der eines Ingenieurbüros vereinbaren?

Persönliche Planung, Zeitmanagement und Disziplin.

NiB: Vielen Dank für das Gespräch.

